

# Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

## Allgemeiner Teil

### 1. Grundlagen

#### 1.1 Überblick Normsystem BGB

#### 1.2 Rechtsanwendung

#### 1.3 Erkenntnisverfahren - Überblick

1.3.1 Bedeutung

1.3.2 Klärung der Rechtslage

1.3.3 gerichtliche Wege zum Titel

1.3.4 **Zulässigkeit**

1.3.5 Klageschrift / Anspruchsbegründung

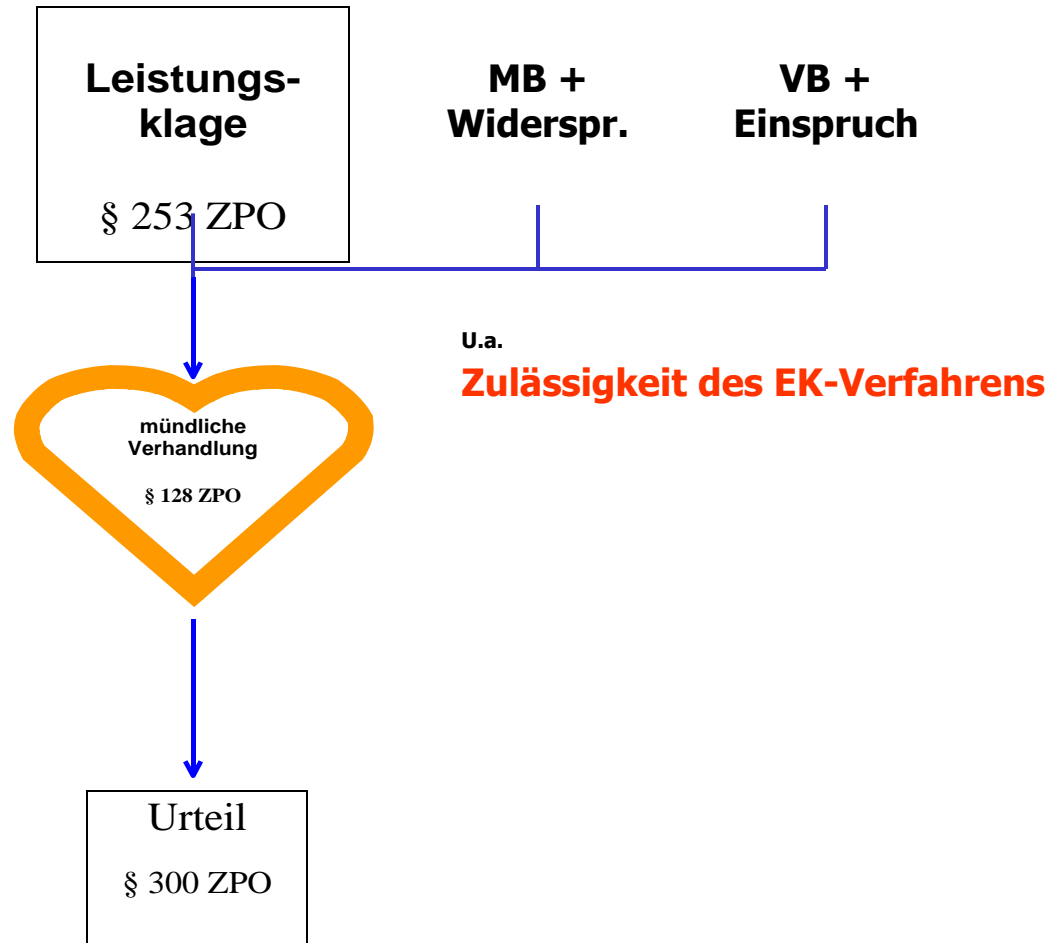
1.3.6 zwei Verteidigungsstrategien

1.3.7 Substantiierung

1.3.8 Verfahrensgrundsätze

1.3.9 Hauptsachetenor als Vollstreckungsgrundlage

# Erkenntnisverfahren



- „Erkenntnis“ gewinnen: Hat der Kläger gegen den Beklagten einen Anspruch auf die „begehrte“ Leistung?
- **Zulässigkeitsprüfung**

dort liegen in der **richterlichen** Praxis und in der **richterlichen** Klausur **nicht** die Probleme,  
§ 39 bzw. § 267 bzw. § 295 beachten

**Die Schlacht wird im materiellen Recht gewonnen!**

in der **Rechtsanwaltsklausur**: Zweckmäßigkeitserwägungen

- zB wo klagt man?  
sachliche/funktionelle/örtliche Zuständigkeit
- zB wen lässt man klagen?  
„Prozessführungsbefugnis“

# Erkenntnisverfahren

- „Erkenntnis“ gewinnen: Hat der Kläger gegen den Beklagten einen Anspruch auf die „begehrte“ Leistung?

- **Zulässigkeitsprüfung:** **im Selbststudium grob erarbeiten**

empfohlen: anhand Th/P

## Klage

- ordnungsgemäße Klageerhebung, § 253

## Gericht

- Zulässigkeit des Rechtswegs § 2 ArbGG? § 17a GVG?
- Internationale Zuständigkeit Brüssel Ia VO: 1215/2012
- Funktionelle Zuständigkeit (KfH)
- Sachliche Zuständigkeit
- Örtliche Zuständigkeit

## Parteien

- Parteifähigkeit
- Prozessfähigkeit
- Postulationsfähigkeit
- Prozessführungsbefugnis

## Streitgegenstand

- keine entgegenstehende Rechtskraft
- keine anderweitige Rechtshängigkeit
- Rechtsschutzbedürfnis
- Klagbarkeit des Anspruchs

## keine Einrede

- Schiedsgerichtsvereinbarung
- fehlende Prozesssicherheit
- fehlende Kostenerstattung

# sachliche Zuständigkeit in erster Instanz

## § 1 ZPO



• bis einschl. 5.000,-- €

• Wohnraummiete

• Familiensachen, § 23a GVG

u.a. Familienstreitsachen § 112 FamFG

zB Rückforderungsanspruch der (ehemaligen)  
Schwiegereltern für den Bau eines Hauses,  
§ 266 I Nr. 3 FamFG

Verweisung § 17a VI GVG analog?

• alles, was nicht beim AG

• Amtshaftung

# sachliche Zuständigkeit in erster Instanz

## § 1 ZPO

**Amtsgerichte**

**§ 23 GVG**

**Landgerichte**

**§ 71 GVG**

• bis einschl. 5.000,-- €

• alles, was nicht beim AG

**Zuständigkeitsstreitwert § 2 -> §§ 3 - 9 ZPO**

### • Geldansprüche

grds. iHd Hauptsacheforderung ohne Wert Zinsen/Verzugsschäden als „Nebenforderung“ § 4 I, 2. Hs

### • sonstige Ansprüche „vermögensrechtliche und nicht vermögensrechtliche“

->Th/P zu § 3

**Zuständigkeitsstreitwert nicht verwechseln mit**

### • **Gebührenstreitwert**

Grundsatz: § 48 I GKG; § 23 I S. 1 RVG -> §§ 3-9 ZPO

Ausnahme: kann auch höher sein als Zuständigkeitsstreitwert

zB Klage/Widerklage: § 5 Hs. 2 / § 45 I S. 1 GKG

zB Austausch Klagegrund (§ 263): § 5 Hs. 1 (-) / § 39 I GKG

„nur nebeneinander“ hM: auch „nacheinander“

kann auch niedriger sein als Zuständigkeitsstreitwert

Zustimmung zur Mieterhöhung: § 9 (42-fach) / § 41 V (12-fach) bei Wohnraum

Grundsatz: § 2 -> §§ 3-9 ZPO

wichtig für ←

- Kostengrundscheidung bei § 92 I S. 2
- Entsch. zur vorl. Vollstreckbarkeit, § 708 Nr. 11

wichtig für ← Wert des Beschwerdegegenstandes

- § 313a
- § 713

### • § 511 Abs. 2 Nr. 1

## §§ 12-39 ZPO

- **allgemeine Gerichtsstände: §§ 12-19a**
  - **besondere Gerichtsstände: §§ 20-34**  
sehr praxisrelevant: § 29 bei Rückabwicklung von Kaufverträgen  
häufig inzident: Wo ist Erfüllungsort für Nachbesserung?
  - **Wahlrecht bei mehreren Gerichtsständen, § 35**
- 
- **ausschließliche Gerichtsstände: § 29a, § 29c, § 32a, 32b**
  - **Widerklage: § 33**
- 
- **Antrag auf Zuständigkeitsbestimmung, § 36**  
praxisrelevant: Nr. 3 Gesamtschuldner haben unterschiedlichen allgemeinen Gerichtsstand und es gibt keinen gemeinsamen besonderen Gerichtsstand
- 
- **Gerichtsstandsvereinbarung, § 38**
    - **Prorogation** (unzuständiges Ger. wird zuständig) / **Derogation** (zuständiges Ger. „verliert“ seine Zuständigkeit)
    - typisch iVm AGB-Problematik „Einbeziehung bei Kaufleuten“
- 
- **rügelose Einlassung, § 39**
- 
- **auf Antrag des Klägers Verweisung § 281**  
häufig: „hilfsweise“ bei AGB-Problematik  
geht auch noch in der Berufungsinstanz nach einem „Prozessurteil“

# Erkenntnisverfahren

- „Erkenntnis“ gewinnen: Hat der Kläger gegen den Beklagten einen Anspruch auf die „begehrte“ Leistung?
- **Zulässigkeitsprüfung:** **im Selbststudium grob erarbeiten**  
empfohlen: anhand Th/P

<b>Klage</b>	- ordnungsgemäße Klageerhebung, § 253
<b>Gericht</b>	- Zulässigkeit des Rechtswegs - Internationale Zuständigkeit - Funktionelle Zuständigkeit (KfH) - Sachliche Zuständigkeit - Örtliche Zuständigkeit
<b>Parteien</b>	- Parteifähigkeit - Prozessfähigkeit - Postulationsfähigkeit - Prozessführungsbefugnis
<b>Streitgegenstand</b>	- keine entgegenstehende Rechtskraft - keine anderweitige Rechtshängigkeit - Rechtsschutzbedürfnis - Klagbarkeit des Anspruchs
<b>keine Einrede</b>	- Schiedsgerichtsvereinbarung - fehlende Prozesssicherheit - fehlende Kostenerstattung



# Prozessführungsbefugnis

## Sachbefugnis

= „Aktivlegitimation“  
= Anspruchsinhaberschaft

= **materielle Rechtslage**

## Prozessführungsbefugnis

Befugnis, im Prozess ein

- materielles <sup>eigenes</sup> **Recht**
- im eigenen <sup>auch ein</sup> **Namen** <sup>fremdes?</sup>

einzuklagen

### ● gesetzliche Prozessstandschaft

- zB § 265 ZPO Veräußerung der Sache, deren Herausgabe der Kläger einklagt
- zB § 80 InsO
- ...

### ● gewillkürte Prozessstandschaft

„Einziehungsbefugnis“ iSv § 185 BGB  
zB beim Forderungskauf

### ● Klageantrag:

„...wird verurteilt, an Herrn... herauszugeben.“  
„...wird verurteilt, an X-Bank zu zahlen.“